

Prof. Dr. med.
Steffen Heide
Direktor des Instituts für Rechtsmedizin

Tel.: 0351 458-2601
Fax: 0351 458-4325
E-Mail: i.rechtsmedizin@tu-dresden.de

Information über die Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß der Artikel 13 und 14 der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Auftragsbearbeitung ist es erforderlich, personenbezogene und z.T. auch medizinische Daten über Ihre Person zu verarbeiten. Daher informieren wir Sie darüber, wie wir Ihre Daten verarbeiten und welche Rechte Ihnen nach der Datenschutz-Grundverordnung zustehen.

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich?

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
01307 Dresden
vertreten durch den Vorstand

Technische Universität
01062 Dresden
vertreten durch den Kanzler

Ausführende Stelle: Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus der TU Dresden,
Institut für Rechtsmedizin, Fetscherstr. 74, 01307 Dresden.

2. Wie erreichen Sie den Datenschutzbeauftragten?

Universitätsklinikum C.G. Carus
z. H. Datenschutzbeauftragte
Fetscherstraße 74
01307 Dresden
E-Mail: dsv@ukdd.de

3. Für welche Zwecke verarbeitet das Institut für Rechtsmedizin Ihre Daten?

Im Rahmen der Auftragsbearbeitung werden Ihre personenbezogenen (u. a. Ihre identifizierenden Daten wie Name, Anschrift, Geburtsdatum) sowie die für die Analysen notwendigen genetischen Daten verarbeitet. Andere Daten (z. B. Krankheiten) werden nicht verarbeitet.

Ihre Daten werden im Rahmen von molekulargenetischen Untersuchungen, zum Zwecke der Bericht- bzw. Gutachtenerstellung und Qualitätssicherungsgründen verarbeitet. Neben diesen bedarf es auch einer verwaltungsmäßigen Abwicklung des Auftrages. Dies bedingt im Wesentlichen die Verarbeitung Ihrer Daten zur Abrechnung des Auftrages, aus Gründen des Controllings/der Rechnungsprüfung, zur Geltendmachung, Ausübung sowie Verteidigung von Rechtsansprüchen, usw. Ferner erfolgen Datenverarbeitungen in gerichtlichen Rahmen zu Zwecken der Ergebnisübermittlung an behördliche Auftraggeber (wie z.B. Polizeidienststellen, Staatsanwaltschaften, Gericht, Jugendämter o.Ä.).

4. Aus welchen Quellen erhält das Institut für Rechtsmedizin Ihre Daten?

Die entsprechenden Daten erheben wir grundsätzlich – sofern möglich – bei Ihnen selbst. Teilweise kann es jedoch auch vorkommen, dass das Institut für Rechtsmedizin von Dritten (andere Kliniken, Ärzten, Polizei, Gerichten, Staatsanwaltschaften, Bewährungshilfe, Justizvollzugsanstalten, Jugendämtern, anderen Instituten und Laboren) die betreffenden personenbezogenen Daten erhält. Diese werden im Sinne einer einheitlichen Dokumentation mit Ihren übrigen Daten zusammengeführt.

5. Besteht eine Pflicht zur Bereitstellung Ihrer personenbezogenen Daten?

Sie müssen dem Institut für Rechtsmedizin diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die zur Durchführung des Vertragsverhältnisses erforderlich sind oder die wir aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zwingend erheben müssen. Sollten Sie diese Daten nicht bereitstellen, ist die Durchführung und Abwicklung des Vertragsverhältnisses nicht möglich.

6. Auf welcher Rechtsgrundlage verarbeitet das Institut für Rechtsmedizin, Ihre Daten?

Ihre Daten werden unter Beachtung der Datenschutz-Grundverordnung, der nationaler Datenschutzgesetze sowie des Gendiagnostikgesetzes behandelt. Die Grundlage zu Verarbeitung der personenbezogenen Daten ergibt sich daraus, dass Sie uns Ihre Einwilligung erklärt haben bzw. ein entsprechender Auftrag durch einen Auftraggeber vorliegt.

7. Wer hat Zugriff auf Ihre Daten?

Die an der Bearbeitung beteiligten Personen des Sie betreffenden Vorgangs haben Zugriff auf Ihre Daten, wozu etwa auch technische Mitarbeiter, Sachverständige und Verwaltungsmitarbeiter, die die Abrechnung Ihrer Auftragsbearbeitung übernehmen, zählen.

Ihre Daten werden von Fachpersonal oder unter dessen Verantwortung verarbeitet. Dieses Fachpersonal unterliegt entweder dem sog. Berufsgeheimnis oder einer Geheimhaltungspflicht.

Der vertrauliche Umgang mit Ihren Daten wird gewährleistet.

8. An wen werden Ihre Daten weitergeben?

Ihre angegebenen Daten werden im Rahmen der Zweckbestimmung unter Beachtung der jeweiligen datenschutzrechtlichen Regelungen bzw. etwaiger vorliegender Einwilligungserklärungen erhoben und ggf. an Dritte übermittelt. Als derartige Dritte kommen insbesondere in Betracht:

- bei der Gewinnung der Probe beteiligte Personen anderer Institute
- Botschaften / Konsulate / Ärzte / im Ausland in Fällen mit Auslandsbeteiligung
- ggf. alternative Befundempfänger

9. Werden Ihre Daten an Länder außerhalb der Europäischen Union (sog. Drittländer übermittelt)?

Der Schutz von personenbezogenen Daten wird in Ländern außerhalb der Europäischen Union (und des europäischen Wirtschaftsraums – EWR) anders gehandhabt als innerhalb der Europäischen Union.

In der Regel werden Ihre personenbezogenen Daten innerhalb Deutschlands, der EU oder des EWR verarbeitet. Lediglich im Rahmen von Aufträgen, die eine Auslandsbeteiligung erfordern, kann es sein, dass Dritte (z.B. Kliniken und Ärzte, die eng mit der deutschen Botschaft zusammenarbeiten) außerhalb der Europäischen Union oder des EWR für uns tätig werden. Nicht für alle solcher Drittländer besteht ein sog. Angemessenheitsbeschluss der EU-Kommission, daher kann es sein, dass dort nicht derselbe Datenschutz wie in der EU/EWR gewährleistet werden kann.

10. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Ihre personenbezogenen Daten werden bei uns gespeichert, solange es zur Erfüllung der gesetzlichen und vertraglichen Pflichten erforderlich ist. Gesetzliche Regelungen sind hier z.B. das Gendiagnostikgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch oder Strafgesetzbuch, usw. Somit müssen beispielsweise Ergebnisse der genetischen Untersuchung für 30 Jahre aufbewahrt werden.

Sollte die Speicherung der Daten zur Erfüllung der vertraglichen oder gesetzlichen Pflichten nicht mehr erforderlich sein, werden Ihre Daten gelöscht.

11. Welche Rechte haben Sie im Zusammenhang mit der Verarbeitung Ihrer Daten?

Ihnen stehen sog. Betroffenenrechte zu, d.h. Rechte, die Sie als Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie gegenüber dem Institut für Rechtsmedizin geltend machen. Sie ergeben sich aus der DS-GVO:

Recht auf Auskunft

Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die verarbeitet oder ggf. an Dritte übermittelt werden.

Recht auf Berichtigung

Sie haben das Recht, Sie betreffende unrichtige personenbezogene Daten berichtigen zu lassen.

Recht auf Löschung

Sie haben das Recht auf Löschung Sie betreffender personenbezogener Daten z. B. wenn diese Daten für den Zweck, für den sie erhoben wurden, nicht mehr notwendig sind und der Löschung keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen entgegenstehen.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Unter bestimmten Voraussetzungen, haben Sie das Recht, eine Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen, d. h. die Daten dürfen nur gespeichert, nicht aber verarbeitet werden.

Recht auf Datenübertragbarkeit

Sie haben u. U. das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie für die Studie bereitgestellt haben, zu erhalten.

Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung

Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

Beschwerderecht

Wir weisen Sie darauf hin, dass Sie das Recht haben, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde (Sächsische Datenschutzbeauftragte) zu beschweren, sollte Ihren Rechten nicht angemessen Rechnung getragen werden.

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Sächsische Datenschutzbeauftragte
Devrientstraße 5
01067 Dresden

E-Mail: saechsdsb@slt.sachsen.de

Tel.: 0351/85471 101

12. Änderungen

Sollte sich der Zweck oder die Art und Weise der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten wesentlich ändern, so wird das Institut für Rechtsmedizin diese Informationen rechtzeitig aktualisieren und über die Änderungen informieren.